

Bedienungsanleitung

VISAM TouchBedienpanel

VTP-AX157 / VTP-AX 158 /

VTP –AX 216 / VTP-AX 218

Ein Produkt der

***VBASE* - HMI/SCADA – Familie**

Dokument: **HB_VTP-AX157_158_216_218_v1.0d**

Version: 1.0, Deutsch



Copyright © 2014 by VISAM GmbH
Alle Rechte vorbehalten

VISAM GMBH

Irlicher Straße 20
D-56567 Neuwied

Tel.: +49 (0) 2631 941288 – 0

Fax: +49 (0) 2631 941288 – 9

E-Mail: info@visam.de

Internet: <http://www.visam.de>

Technischer Support

Tel.: +49 (0) 2631 941288 – 40

E-Mail: support@visam.de

Es wurden alle erdenklichen Maßnahmen getroffen, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorliegenden Dokumentation zu gewährleisten. Da sich Fehler, trotz aller Sorgfalt, nie vollständig vermeiden lassen, sind wir für Hinweise und Anregungen jederzeit dankbar.

Wir weisen darauf hin, dass die im Dokument verwendeten Soft- und Hardwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen im Allgemeinen einem Warenzeichenschutz, Markenschutz oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Inhaltsverzeichnis

1	WICHTIGE ERLÄUTERUNG	5
1.1	Rechtliche Grundlagen	5
1.1.1	Urheberschutz	5
1.1.2	Personalqualifikation	5
1.1.3	Bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	5
1.1.4	Lizenzvertrag	5
1.2	Gültigkeitsbereich	6
1.3	Verwendete Symbole	6
2	EINLEITUNG	7
2.1	Zum vorliegenden Dokument.....	7
3	SPEZIFIKATION	8
3.1	Systemdaten	8
3.1.1	VTP-AX 157:	8
3.1.2	VTP-AX 158:	8
3.1.3	VTP-AX 216:	8
3.1.4	VTP-AX 218:	8
3.2	Schnittstellen.....	8
3.2.1	VTP-AX 157:	8
3.2.2	VTP-AX 158:	9
3.2.3	VTP-AX 216:	9
3.2.4	VTP-AX 218:	9
3.3	LCD Display	9
3.3.1	VTP-AX 157 & VTP-AX 158:	9
3.2.2	VTP-AX 216 & VTP-AX 218:	9
3.4	Touchscreen	9
3.4.1	VTP-AX 157 & VTP-AX 158:	9
3.4.2	VTP-AX 216 & VTP-AX 218:	10
3.5	Spannungsversorgung	10
3.5.1	VTP-AX 157 & VTP-AX 216:	10
3.5.2	VTP-AX 158 :	10
3.5.3	VTP-AX 218 :	10
3.6	Integrierte Software	10
3.6.1	VTP-AX 157 & VTP-AX 216:	10
3.6.2	VTP-AX 158 & VTP-AX 218:	10
3.7	Schnittstellenanordnung.....	10
3.7.1	VTP-AX 157/158.....	11
3.7.2	VTP-AX 216/218.....	11
3.8	Anschlussbelegung	12
3.8.1	Spannungsversorgung	12
3.9	Netzschalter	12
3.10	Umgebungsbedingungen	12
3.11	Schutzart.....	12
4	SOFTWARE-EINSTELLUNGEN	13
4.1	Einstellen / Ändern der Netzwerkadresse (IP-Adresse)	13
4.2	Systemeinstellungen vor unbeabsichtigten Änderungen schützen	15
4.2.1	Allgemeines (gilt nur bei Modellen mit XP embedded).....	15
4.2.2	Status des Schreibschutzfilters abfragen.....	15
4.2.3	Schreibschutzfilter aktivieren.....	16

4.2.4	Schreibschutzfilter deaktivieren und Änderungen speichern.....	16
4.3	Automatisches Starten der HMI-Anwendung	18
4.4	Touchscreen kalibrieren	19
4.4.1	Resistiv TS "PenMount"	19
4.4.2	PCT eGalax TS.....	20
4.5	Netzlaufwerk verbinden	21
4.6	Automatische Benutzeranmeldung.....	23
4.7	Zusätzliche Einstellungen unter Windows	24
5	ANHANG	25
5.1	PIN-Belegung der seriellen Schnittstelle (COM1)	25
5.2	Maße und Gewicht.....	26
5.2.1	Gewicht.....	26
5.2.2	Abmessungen VTP-AX 157/158	26
5.2.3	Abmessungen VTP-AX 216/218	27
5.5	Abbildungsverzeichnis.....	28

1 Wichtige Erläuterung

Um dem Anwender eine schnelle Installation und Inbetriebnahme der beschriebenen Geräte zu gewährleisten, ist es notwendig, die nachfolgenden Hinweise und Erläuterungen sorgfältig zu lesen und zu beachten.

1.1 Rechtliche Grundlagen

1.1.1 Urheberschutz

Dieses Dokument, einschließlich aller darin befindlichen Abbildungen, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Weiterverwendung dieses Dokumentes, die von den urheberrechtlichen Bestimmungen abweicht, ist nicht gestattet.

Die Reproduktion, Übersetzung in andere Sprachen, sowie die elektronische und fototechnische Archivierung und Veränderung, bedarf der schriftlichen Genehmigung der VISAM GmbH, D-56567 Neuwied. Zuwiderhandlungen ziehen einen Schadenersatzanspruch nach sich.

Die VISAM GmbH behält sich Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, vor.

Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung oder des Gebrauchsmusterschutzes sind der VISAM GmbH vorbehalten. Fremdprodukte werden stets ohne Vermerk auf Patentrechte genannt. Die Existenz solcher Rechte ist daher nicht auszuschließen.

1.1.2 Personalqualifikation

Der Aufbau der hier vorliegenden Anleitung und die Verwendung der VBASE-Produktfamilie setzen grundlegende Kenntnisse über das verwendete Windows-Betriebssystem und die verwendeten Remotesysteme (z. B. SPS) voraus!

Der in diesem Dokument beschriebene Produktgebrauch richtet sich daher ausschließlich an Fachkräfte oder unterwiesene Personen, die außerdem mit den geltenden Normen vertraut sind. Für Fehlhandlungen und Schäden, die an VISAM-Produkten und Fremdprodukten durch Missachtung der Informationen dieses Dokumentes entstehen, übernimmt die VISAM GmbH keine Haftung.

Die VISAM GmbH bietet auf Anfrage, kostengünstige Schulungen für den Umgang mit den hier beschriebenen Produkten an.

1.1.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Die Systeme werden ab Werk für den jeweiligen Anwendungsfall mit einer festen Hard- und/oder Softwarekonfiguration ausgeliefert. Änderungen sind nur im Rahmen der in dieser Dokumentation aufgezeigten Möglichkeiten zulässig. Alle anderen Veränderungen an der Hard- oder Software, sowie der nicht bestimmungsgemäße Gebrauch der Systeme, bewirken den Haftungsausschluss der VISAM GmbH.




1.1.4 Lizenzvertrag

Die Nutzung aller in dieser Dokumentation beschriebenen Programme und Programmteile unterliegt dem VISAM-Lizenzvertrag.

1.2 Gültigkeitsbereich

Dieses Dokument stellt eine allgemeine Beschreibung, in Verbindung mit bestimmter Hard- und/oder Software dar. Beachten Sie unbedingt die jeweils aktuellen und ausführlichen Beschreibungen, die den Produkten beiliegen!

1.3 Verwendete Symbole

	Beachten Informationen, die für einen fehlerfreien bzw. effektiven Betrieb unbedingt zu beachten sind.
	Hinweis Tipps und Ratschläge für den effizienten Systemeinsatz bzw. Softwareoptimierung.
	ESD Warnung vor Gefährdung der Systeme/ Komponenten durch elektrostatische Entladung. Vorsichtsmaßnahme bei Handhabung elektrostatisch entladungsgefährdeter Bauelemente beachten.

2 Einleitung

2.1 Zum vorliegenden Dokument

Diese Bedienungsanleitung soll Ihnen den Umgang mit den VISAM TouchPanel-Bediengeräten („VTP“) verdeutlichen. Es werden in diesem Dokument ausschließlich die gerätespezifischen Einstellungen und Möglichkeiten beschrieben.

Die Handhabung, der auf diesem Gerät installierten VBASE HMI/SCADA Software, wird in einer gesonderten Beschreibung erklärt.

3 Spezifikation

Hinweis: Die Modellvarianten VTP-AX__-OS werden **ohne** VBASE RT (Laufzeit) ausgeliefert. Diese Systeme stellen nur ein TouchPanel mit Betriebssystem dar. Alle Beschreibungen, die sich auf die VBASE HMI/SCADA Laufzeit (VBASE-RT) beziehen, gelten bei diesen Geräten nicht.

3.1 Systemdaten

3.1.1 VTP-AX 157:

Prozessor (CPU): Intel Atom D2550 Dual Core 1,8 GHz mit 1 MB Cache

Grafik (VGA): Intel Embedded graphic

Arbeitsspeicher: 4 GB DDR3 1066 MHz SDRAM

Datenspeicher: 64 GB SSD

LAN: Intel 82567V 1000 Mbps, Intel 82583V 1000 Mbps

Speichermodule-Steckplatz: Compact Flash Type I/II

3.1.2 VTP-AX 158:

Prozessor (CPU): Intel Core i3 3217UE 1,6GHz

Grafik (VGA): Intel Embedded graphic

Arbeitsspeicher: 4 GB DDR3 1600 MHz SDRAM (bis 8GB erweiterbar)

Datenspeicher: 64 GB SSD

LAN: Intel 82567V 1000 Mbps, Intel 82583V 1000 Mbps

Speichermodule-Steckplatz: Compact Flash Type I/II

3.1.3 VTP-AX 216:

Prozessor (CPU): Intel Atom D2550 Dual Core 1,8GHz

Grafik (VGA): Intel Embedded graphic

Arbeitsspeicher: 4 GB DDR3 1066 MHz SDRAM

Datenspeicher: 64 GB SSD

LAN: Intel 82567V 1000 Mbps, Intel 82583V 1000 Mbps

Speichermodule-Steckplatz: Compact Flash Type I/II

3.1.4 VTP-AX 218:

Prozessor (CPU): Intel Core i7 3517UE 1,7GHz

Grafik (VGA): Intel Embedded graphic

Arbeitsspeicher: 4 GB DDR3 1600 MHz SDRAM (bis 8GB erweiterbar)

Datenspeicher: 64 GB SSD

LAN: Intel 82567V 1000 Mbps, Intel 82583V 1000 Mbps

Speichermodule-Steckplatz: Compact Flash Type I/II

3.2 Schnittstellen

3.2.1 VTP-AX 157:

Serielle Schnittstelle: 3 x RS232/422/485

Sonstige: 1 x VGA & HDMI, 1 x Audio Line-out , 1 x Mic-in

Netzwerk (LAN): 2 x RJ-45 Gigabit Ethernet Anschlüsse

USB: 4 x USB 2.0

Erweiterung: 1 x Mini PCIe/mSATA

3.2.2 VTP-AX 158:

Serielle Schnittstelle: 2 x RS232 COM (RS-422/485)
Sonstige: 1 x VGA & HDMI, 1 x Audio Line-out, 1 x Mic-in
Netzwerk (LAN): 2 x RJ-45 Gigabit Ethernet Anschlüsse
USB: 2 x USB 2.0, 2 x USB 3.0
Erweiterung: 1 x Mini PCIe/mSATA

3.2.3 VTP-AX 216:

Serielle Schnittstelle: 3 x RS232 COM (RS-422/485)
Sonstige: 1 x VGA & HDMI, 1 x Audio Line-out, 1 x Mic-in
Netzwerk (LAN): 2 x RJ-45 Gigabit Ethernet Anschlüsse
USB: 4 x USB 2.0
Erweiterung: 1 x Mini PCIe/mSATA

3.2.4 VTP-AX 218:

Serielle Schnittstelle: 2 x RS232 COM (RS-422/485)
Sonstige: 1 x VGA & HDMI, 1 x Audio Line-out, 1 x Mic-in
Netzwerk (LAN): 2 x RJ-45 Gigabit Ethernet Anschlüsse
USB: 2 x USB 2.0, 2 x USB 3.0
Erweiterung: 1 x Mini PCIe/mSATA

3.3 LCD Display

3.3.1 VTP-AX 157 & VTP-AX 158:

Display Typ: TFT LCD
Größe: 15,6"
Maximale Auflösung: 1366 x 768 Pixel
Maximale Anzahl Farben: 262.000
Betrachtungswinkel (H/V): 170° / 160°
Helligkeit: 300 cd/m²

3.2.2 VTP-AX 216 & VTP-AX 218:

Display Typ: TFT LCD mit LED Hintergrundbeleuchtung
Größe: 21,5"
Maximale Auflösung: 1920 x 1080 Pixel
Maximale Anzahl Farben: 16,7 mio
Betrachtungswinkel (H/V): 178° / 178°
Helligkeit: 250 (optional 400) cd/m²

3.4 Touchscreen

3.4.1 VTP-AX 157 & VTP-AX 158:

Typ: Analog Resistive 5-drahtig / PCT
Controller: Penmount (USB)
Lichtdurchlässigkeit: ca. 80% ± 5% / 90% PCT
Lebensdauer: 36 Million Berührungen (auf einen einzelnen Punkt) / 50 000 Stunden für PCT

3.4.2 VTP-AX 216 & VTP-AX 218:

Typ: Analog Resistive 5-drahtig / PCT

Controller: Penmount (USB)

Lichtdurchlässigkeit: ca. 80% ± 5% / 90% PCT

Lebensdauer: 36 Million Berührungen (auf einen einzelnen Punkt) / 50 000 Stunden für PCT

3.5 Spannungsversorgung

3.5.1 VTP-AX 157 & VTP-AX 216:

Versorgungsspannung: 12 VDC (durch externes 60 W Netzteil)

Strombedarf : typisch 32W (maximal 40W)

3.5.2 VTP-AX 158 :

Versorgungsspannung: 12 VDC (durch externes 60 W Netzteil)

Strombedarf : typisch 40W (maximal 50W)

3.5.3 VTP-AX 218 :

Versorgungsspannung: 12 VDC (durch externes 84 W Netzteil)

Strombedarf : typisch 45W (maximal 65W)

3.6 Integrierte Software

3.6.1 VTP-AX 157 & VTP-AX 216:

Betriebssystem: Microsoft Windows 7

HMI/SCADA: VBASE Laufzeitsystem

Bei der integrierten Software handelt es sich um Embedded-Software, die ausschließlich auf dem gelieferten Hardwaresystem betrieben werden darf!

3.6.2 VTP-AX 158 & VTP-AX 218:

Betriebssystem: Microsoft Windows 8 Pro (opt. auch Win 7 möglich)

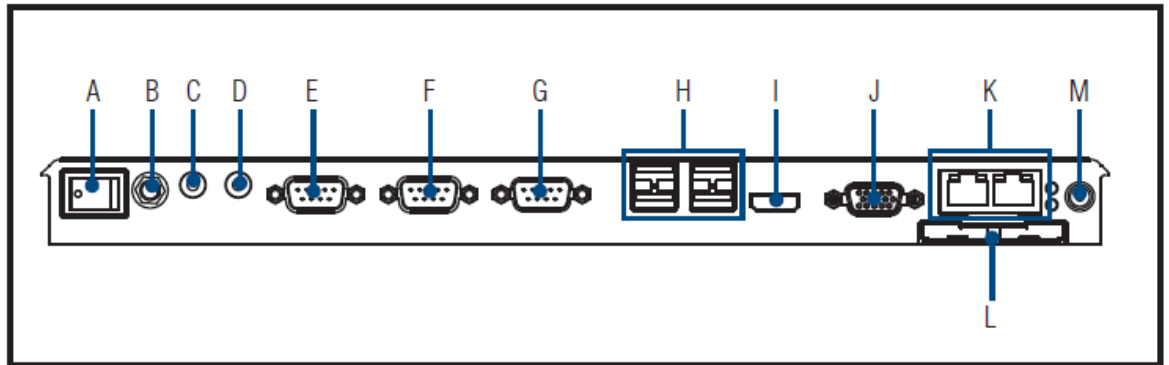
HMI/SCADA: VBASE Laufzeitsystem

Bei der integrierten Software handelt es sich um Embedded-Software, die ausschließlich auf dem gelieferten Hardwaresystem betrieben werden darf!

3.7 Schnittstellenanordnung

Die Anordnung der Schnittstellen entnehmen Sie bitte der folgenden Abbildung:

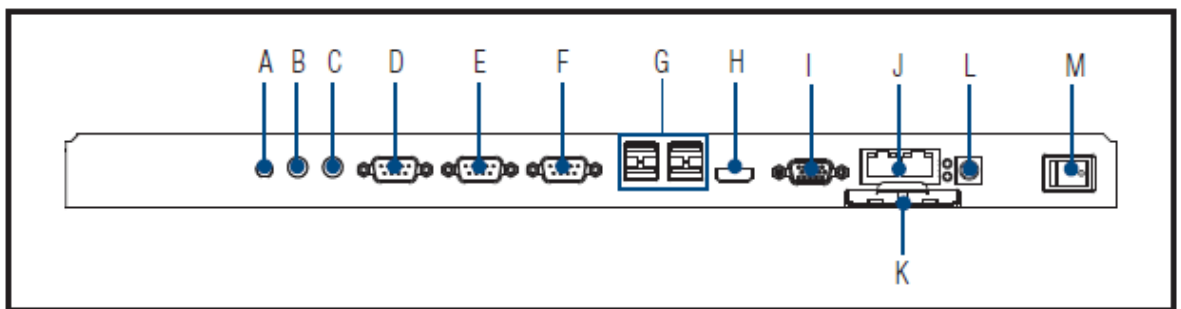
3.7.1 VTP-AX 157/158



- | | |
|-----------------------------|---|
| A. Power Switch | H. USB 2.0 x 4 |
| B. Antenna Port | (USB 2.0 x 2, USB 3.0 x 2 for VTP-AX 158) |
| C. Line-out | I. HDMI |
| D. Mic-in | J. VGA |
| E. COM3 (not at VTP-AX 158) | K. LAN Ports x 2 |
| F. COM2 | L. CFast (not at VTP-AX 158) |
| G. COM1 | M. DC Input |

Abbildung 1 Schnittstellenanordnung VTP-AX 157/158

3.7.2 VTP-AX 216/218



- | | |
|--|----------------------------|
| A. Antenna Port | H. HDMI |
| B. Line-out | I. VGA |
| C. Mic-in | J. LAN Ports x 2 |
| D. COM3 (VTP-AX 216 only) | K. CFast (VTP-AX 216 only) |
| E. COM 2 | L. DC Input |
| F. COM 1 | M. Power Switch |
| G. USB 2.0 x 4 (USB 2.0 x 2, USB 3.0 x 2 for VTP-AX 218) | |

Abbildung 2 Schnittstellenanordnung VTP-AX 216/218

3.8 Anschlussbelegung



3.8.1 Spannungsversorgung

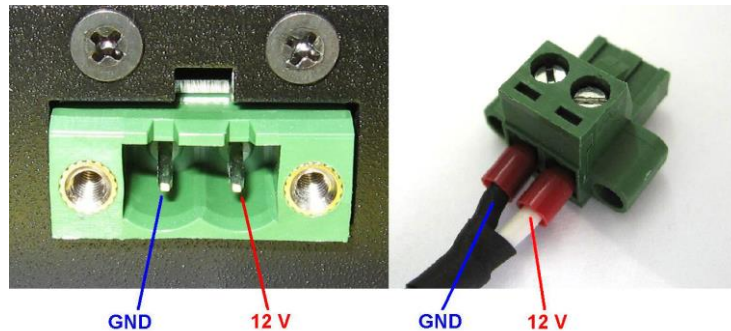


Abbildung 3 Buchse / Stecker Spannungsversorgung

3.9 Netzschalter

Der Netzschalter (ATX-Taster) befindet sich auf der Rückseite ganz links (VTP-AX 157/158) beziehungsweise ganz rechts neben dem Anschluss für die Spannungsversorgung (VTP-AX 216/218) (siehe: Abbildung 1/2).

3.10 Umgebungsbedingungen

Umgebungstemperatur (in Betrieb): 0 ~ 40°C

Lagertemperatur: -20 ~ 60°C

Luftfeuchtigkeit: 10 ~ 95% bei 40° C (nicht kondensierend)

Vibrationsfestigkeit: 0,5 Grms (5 ~ 500 Hz)

3.11 Schutzart

Schutzart frontseitig: IP65 / NEMA 4

4 Software-Einstellungen

4.1 Einstellen / Ändern der Netzwerkadresse (IP-Adresse)



Stellen Sie sicher, dass der Schreibschutzfilter vor der Änderung der Systemeinstellungen deaktiviert wurde. Alternativ müssen Sie die Änderungen manuell übernehmen. (Erläuterungen hierzu im Kapitel 4.2)

Um die Netzwerkadresse des Gerätes zu ändern, gehen Sie wie folgt vor:
Öffnen Sie das Windows Start-Menü >> Einstellungen >> Netzwerkverbindungen.



Abbildung 4 Windows Start-Menü

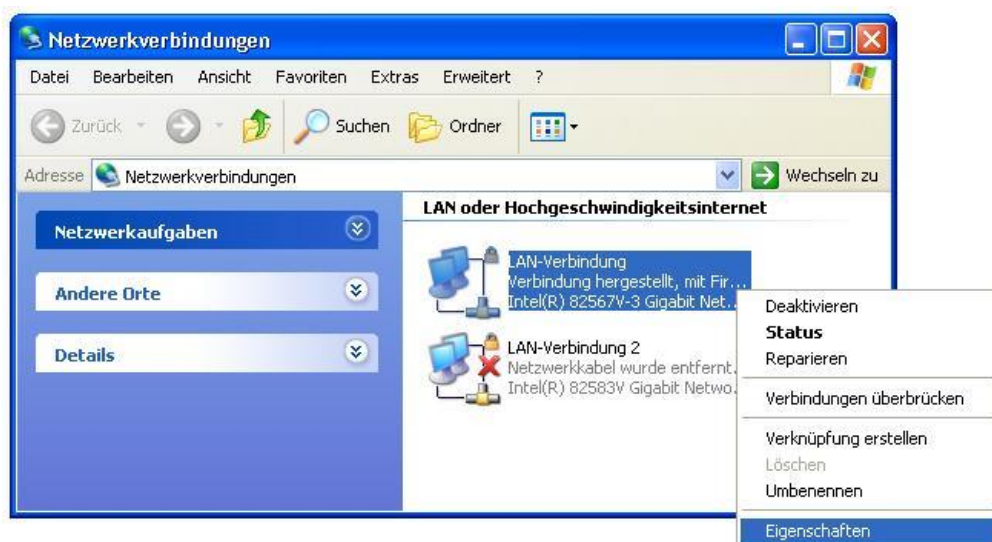


Abbildung 5 Netzwerkverbindungen

Durch einen „Rechtsklick“ auf die entsprechende LAN-Verbindung und durch Auswahl des letzten Eintrags („Eigenschaften“) im Kontextmenü können Sie nun die Eigenschaften der Netzwerkkarte öffnen und bearbeiten.



Abbildung 6 Eigenschaften der Netzwerkkarte

Suchen und markieren Sie in der Liste der Elemente den Eintrag „Internetprotokoll (TCP/IP)“ und öffnen ihn durch einen „Doppelklick“ auf diesen Eintrag oder durch klicken auf die Schaltfläche Eigenschaften.



Abbildung 7 Ethernet-Einstellung

Im nun geöffneten Eigenschaften-Fenster tragen Sie die gewünschte „IP-Adresse“, die „Subnetzmaske“ und das „Standardgateway“ (Netzwerkadresse des „IP-Routers“) ein. Bei Bedarf können Sie hier auch die IP-Adresse des „DNS-

Servers" angeben. Bestätigen Sie abschließend die Eingaben mit „OK“ und schließen Sie die geöffneten Fenster.

4.2 Systemeinstellungen vor unbeabsichtigten Änderungen schützen

4.2.1 Allgemeines (gilt nur bei Modellen mit XP embedded)

Die Geräte der VTP-AX-Serie werden standardmäßig mit zwei Partitionen ausgeliefert. Die erste Partition („System“) beinhaltet das Betriebssystem und die zugehörigen Komponenten (Gerätetreiber wie z. B. Touchscreen). Die zweite Partition („Daten“) enthält das VBASE Laufzeitsystem.

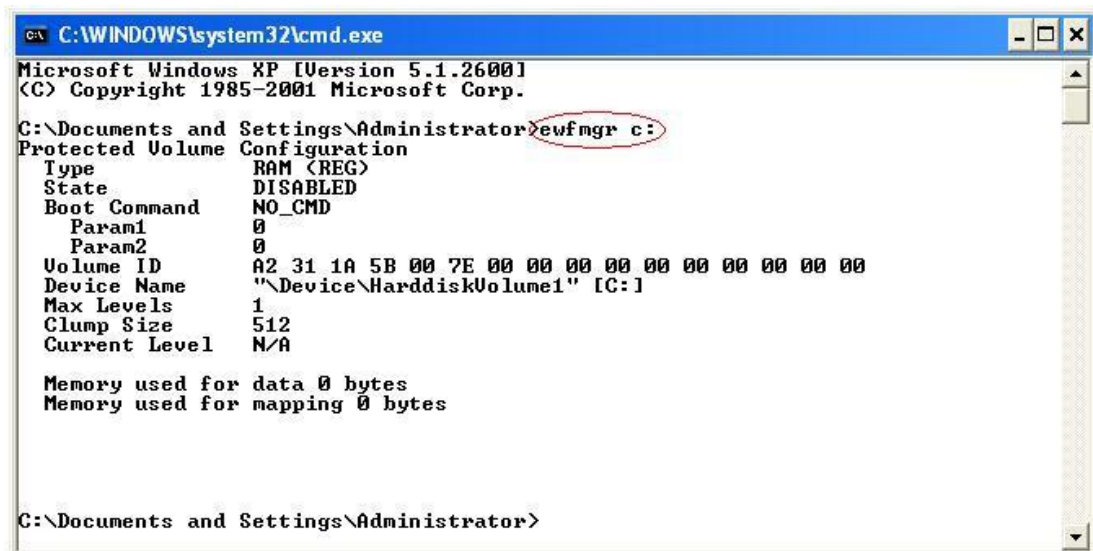
Um die Systempartition vor unbeabsichtigten Änderungen zu schützen ist im Betriebssystem ein Schreibschutzfilter („EWF-Manager“) integriert. Dieser muss nach der Einrichtung des Systems bzw. vor der Inbetriebnahme durch den Administrator aktiviert werden. Der Schreibschutzfilter darf nur zum Schutz der Systempartition aktiviert werden, da das VBASE Laufzeitsystem den Schreibzugriff auf die Datenpartition benötigt.

Im Folgenden werden die wichtigsten Funktionen des Schreibschutzfilters beschrieben.

Die Befehle für den Schreibschutzfilter müssen über die Kommandozeile („CMD.exe“) eingegeben werden. Für den Aufruf der Kommandozeile öffnen Sie das Windows Start-Menü >> Ausführen und geben dort den Befehl **cmd** ein und bestätigen diesen durch klicken auf „OK“.

4.2.2 Status des Schreibschutzfilters abfragen

Durch die Eingabe des Befehls **ewfmgr c:** kann der Status des Schreibschutzfilters abgefragt werden. Im abgebildeten Beispiel (Abbildung 8) ist der Status = deaktiviert („DISABLED“) und der Befehl für den nächsten Neustart ist nicht definiert („NO_CMD“).



```

C:\WINDOWS\system32\cmd.exe
Microsoft Windows XP [Version 5.1.2600]
(C) Copyright 1985-2001 Microsoft Corp.

C:\Documents and Settings\Administrator>ewfmgr c:
Protected Volume Configuration
Type                RAM (REG)
State               DISABLED
Boot Command        NO_CMD
  Param1             0
  Param2             0
Volume ID           A2 31 1A 5B 00 7E 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00
Device Name         "\\Device\\HarddiskVolume1" [C:]
Max Levels          1
Clump Size           512
Current Level        N/A

Memory used for data 0 bytes
Memory used for mapping 0 bytes

C:\Documents and Settings\Administrator>

```

Abbildung 8 Status Schreibschutzfilter (EWF-Manager)

4.2.3 Schreibschutzfilter aktivieren

Zum aktivieren des Schreibschutzfilters muss der Befehl **ewfmgr c: -enable** eingegeben werden.

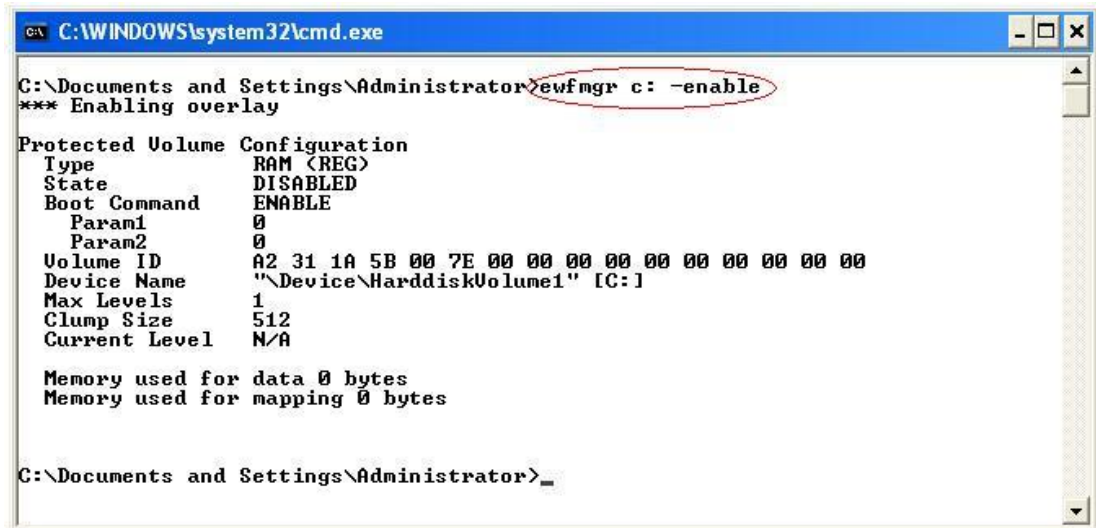


Abbildung 9 Schreibschutzfilter aktivieren (EWF-Manager)

Wie in der Abbildung 9 zu erkennen ist, ist der aktuelle Status = deaktiviert („DISABLED“) und der Befehl für den nächsten Neustart ist auf „ENABLE“ gesetzt. Dies bedeutet, dass der Schreibschutzfilter erst nach dem nächsten Neustart des Systems aktiviert ist.

4.2.4 Schreibschutzfilter deaktivieren und Änderungen speichern

Sollten Sie später Änderungen im Bereich des Betriebssystems vornehmen müssen (z. B. Netzwerk- oder Displayeinstellungen, Touchscreenkalibrierung), so müssen Sie den Schreibschutzfilter zuvor deaktivieren oder die vorgenommenen Einstellungen manuell übernehmen. Andernfalls gehen alle Änderungen beim Abschalten bzw. Neustart des Gerätes verloren!

Um Änderungen am System vornehmen zu können gehen Sie bitte folgendermaßen vor (siehe Abbildungen 9 und 10):

System neu starten

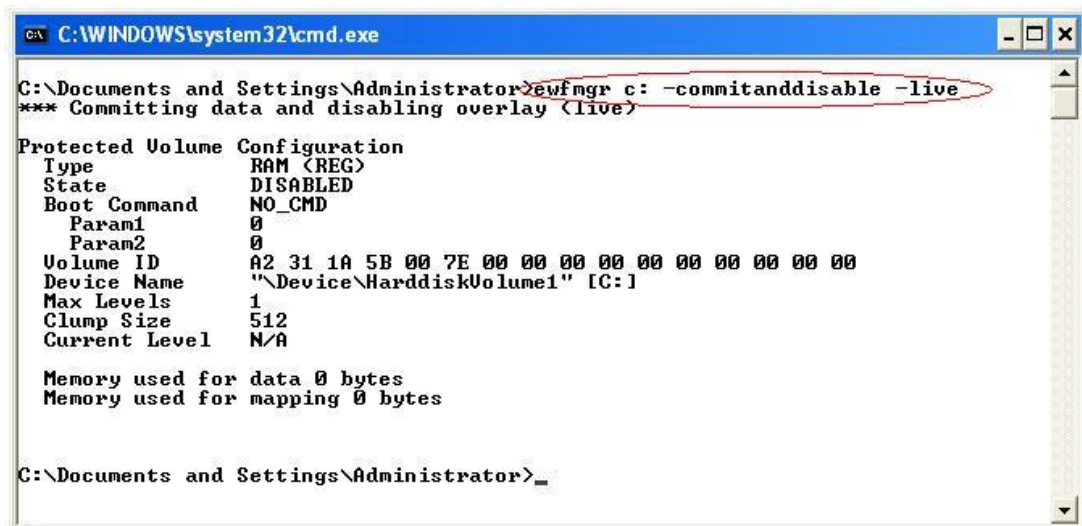
Den Befehl **ewfmgr c: -commitanddisable -live** in der Kommandozeile eingeben, um den Schreibschutzfilter zu deaktivieren

Änderungen am System vornehmen

System neu starten

Den Befehl **ewfmgr c: -enable** in der Kommandozeile eingeben, um den Schreibschutzfilter zu aktivieren

System neu starten



```
C:\WINDOWS\system32\cmd.exe
C:\Documents and Settings\Administrator>ewfmgr c: -commitanddisable -live
*** Committing data and disabling overlay (live)

Protected Volume Configuration
Type                RAM <REG>
State               DISABLED
Boot Command        NO_CMD
Param1              0
Param2              0
Volume ID           A2 31 1A 5B 00 7E 00 00 00 00 00 00 00 00 00
Device Name         "\Device\HarddiskVolume1" [C:]
Max Levels          1
Clump Size           512
Current Level       N/A

Memory used for data 0 bytes
Memory used for mapping 0 bytes

C:\Documents and Settings\Administrator>_
```

Abbildung 10 Schreibschutzfilter deaktivieren (EWF-Manager)

Eine weitere Möglichkeit Änderungen an den Systemeinstellungen dauerhaft zu übernehmen bietet der Befehl **ewfmgr c: -commit**. Mit diesem Befehl können Sie alle Änderungen, die Sie seit dem letzten Systemneustart vorgenommen haben abschließen und „manuell“ dauerhaft in das System speichern ohne den Schreibschutzfilter deaktivieren und das System neu starten zu müssen.

4.3 Automatisches Starten der HMI-Anwendung



Stellen Sie sicher, dass der Schreibschutzfilter vor der Änderung der Systemeinstellungen deaktiviert wurde. Alternativ müssen Sie die Änderungen manuell übernehmen. (Erläuterungen hierzu im Kapitel 4.2)

Mit Hilfe der Autostart-Funktion des Betriebssystems kann das VBASE-Laufzeitsystem (VOK), nach dem Einschalten und Hochlauf des Gerätes, automatisch gestartet werden.

Die VTP-AX-Modelle werden ab Werk so ausgeliefert, dass das VBASE-Laufzeitsystem noch nicht im Autostart eingetragen ist. Diese Einstellung müssen Sie noch selbst vornehmen.

Zunächst müssen Sie hierzu das erforderliche VBASE-Projekt im VBASE-Editor öffnen. Anschließend wählen sie in der Menüleiste unter „Projekt“ den Befehl „Test“ oder drücken die Taste „F5“.

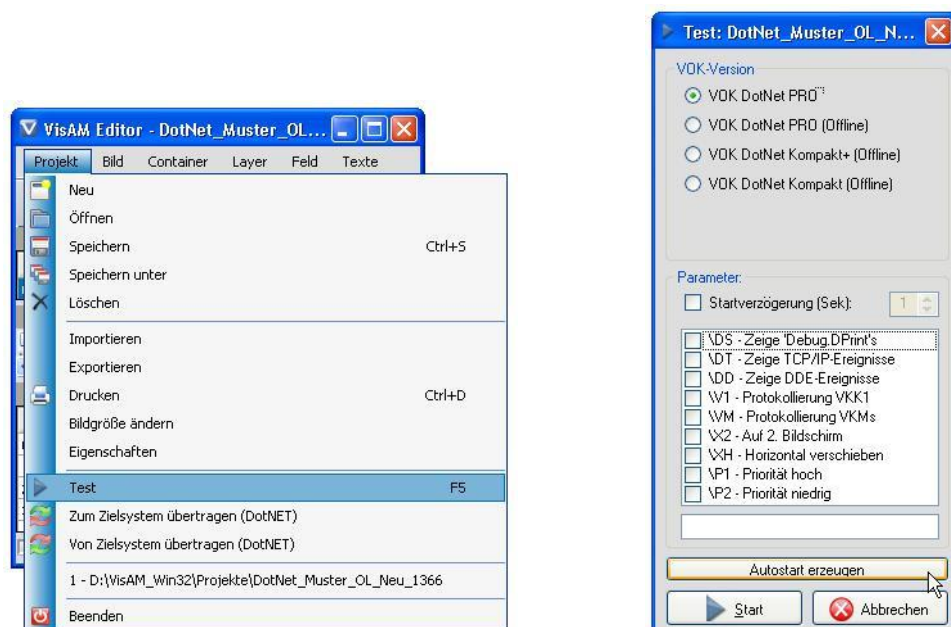


Abbildung 11 Erzeugen des Autostarteintrags des VBASE-Projektes

In dem nun geöffneten Fenster (rechtes Bild in der Abbildung 11) können Sie die VOK-Version wählen und – falls notwendig – verschiedene Startparameter für das VBASE-Projekt festlegen. Abschließend klicken Sie auf „Autostart erzeugen“ und bestätigen die folgende Meldung mit „OK“. Beim nächsten Neustart des Gerätes wird nun automatisch das VBASE-Laufzeitsystem mit dem entsprechenden Projekt gestartet.

4.4 Touchscreen kalibrieren

4.4.1 Resistiv TS "PenMount"



Stellen Sie sicher, dass der Schreibschutzfilter vor der Änderung der Systemeinstellungen deaktiviert wurde. Alternativ müssen Sie die Änderungen manuell übernehmen. (Erläuterungen hierzu im Kapitel 4.2)

Es ist möglich, dass von Zeit zu Zeit der Touchscreen-Controller des VTP neu kalibriert werden muss. Eine neue Kalibrierung ist dann nötig, wenn der Mauscursor nicht am Berührungspunkt, sondern davon entfernt angezeigt wird.

Zum Kalibrieren wählen Sie aus dem Startmenü: „Programme“ >> „PenMount Windows Universal Driver“ >> „Utility“ >> „PenMount Control Panel“



Abbildung 12 Öffnen des PenMount Control Panel

Es öffnet sich ein Fenster mit mehreren Registerkarten: Im Register "Gerät" wird der angeschlossene bzw. erkannte Touchcontroller angezeigt. Markieren Sie das Gerät und klicken Sie anschließend auf Konfigurieren.

Im nächsten Fenster können Sie dann eine Kalibrierungsmethode wählen.



Abbildung 13 Touchscreen Kalibrierung

Sie sollten jedoch die „Erweiterte Kalibrierung“ wählen. Zuvor sollten Sie in dem Feld „Erweiterter Modus“ mindestens 9 auswählen. Dies bedeutet, dass das Programm 9 plus 1 Kalibrierungspunkte anbietet. Je höher die Zahl ist, desto genauer kann der Touch kalibriert werden. Wird das Häkchen vor „Kalibrierungsdaten aufzeichnen“ gesetzt, wird am Ende das Kalibrierungsergebnis in Form eines Gitternetzes angezeigt. Dabei sollten die Linien möglichst gerade verlaufen. Zum Kalibrieren folgen Sie bitte den Anweisungen auf dem Bildschirm. Schließen Sie am Ende alle Fenster – jeweils durch klicken auf „OK“.

4.4.2 PCT eGalax TS

Ebenso ist es auch bei dem PCT (eGalax) Touchscreen-Controller des VTP möglich, diesen von Zeit zu Zeit neu zu kalibrieren. Eine neue Kalibrierung ist dann nötig, wenn der Mauscursor nicht am Berührungspunkt, sondern davon entfernt angezeigt wird.

Zum Kalibrieren wählen Sie aus dem Startmenü: „Programme“ >> „eGalaxyTouch“ >> „Configure Utility“

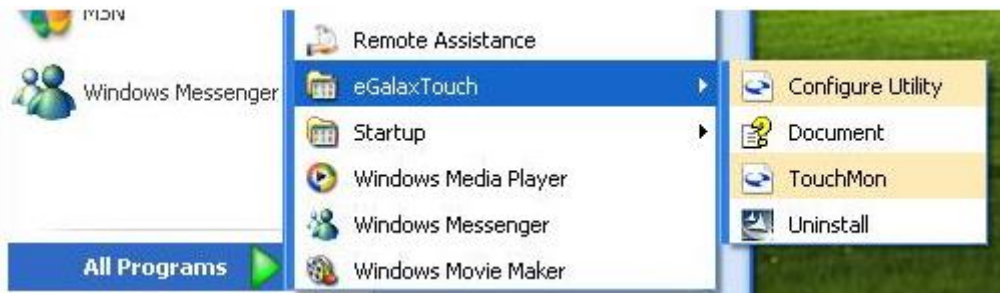


Abbildung 14 Touchscreen PCT Configure Utility

Es öffnet sich ein Fenster mit mehreren Registerkarten: Im Register „General“ wird der angeschlossene bzw. erkannte Touchcontroller angezeigt. Um eine Kalibrierungsmethode auszuwählen, wechseln Sie zu dem Register „Tools“.

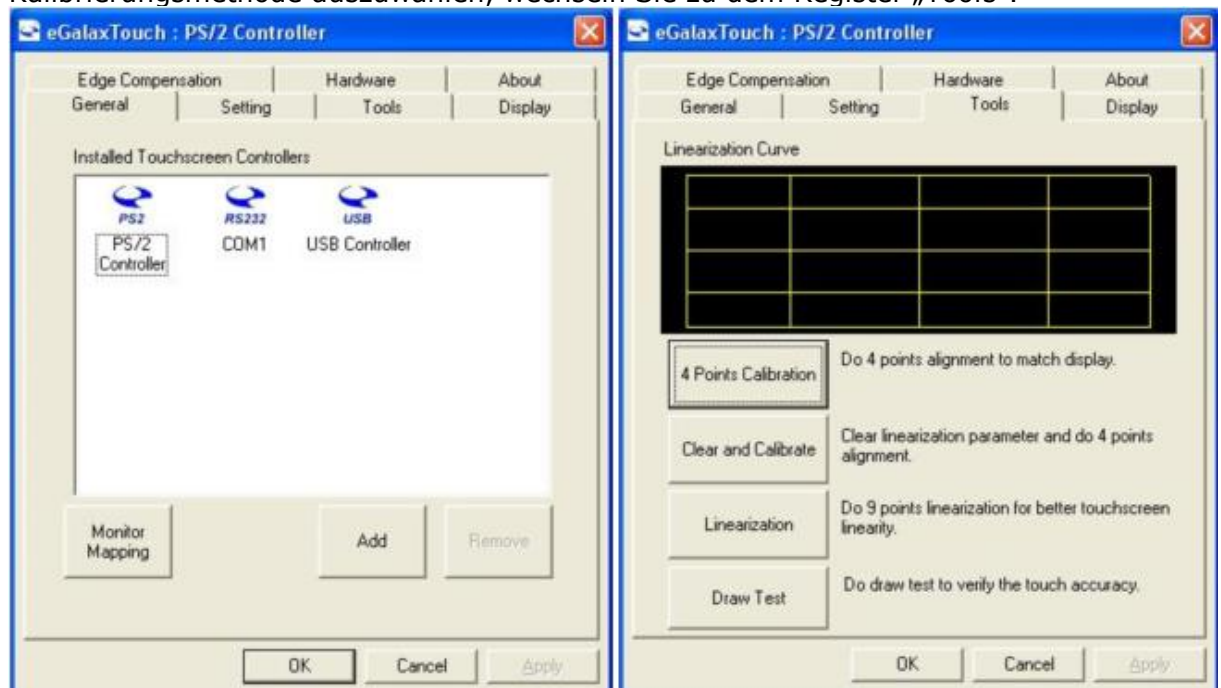


Abbildung 15 Touchscreen Kalibrierung PCT

Hier können Sie unter anderem die 4-Punkt Kalibrierung oder eine 9-Punkte Linearisierung. Bei der 4 Punkte Kalibrierung werden Sie aufgefordert, nacheinander 4 Punkte auf dem Display anzuklicken. Da bei der 9-Punkte Linearisierung mehr Punkte abgefragt werden, ist diese genauer als die 4-Punkte Kalibrierung. Um die Genauigkeit der Kalibrierung zu überprüfen kann man anschließend noch einen „Draw-Test“ durchführen, bei dem die Touch Eingaben auf dem Touchscreen wiedergegeben werden.

4.5 Netzlaufwerk verbinden



Stellen Sie sicher, dass der Schreibschutzfilter vor der Änderung der Systemeinstellungen deaktiviert wurde. Alternativ müssen Sie die Änderungen manuell übernehmen. (Erläuterungen hierzu im Kapitel 4.2)

Ein VTP kann mit einem PC-System bzw. Server im Netzwerk verbunden werden, um Daten (z. B. für Protokollierung) sofort zu diesem zu übermitteln.

Um das VTP mit einem freigegebenen Laufwerk bzw. Verzeichnis, eines im Netzwerk angeschlossenen Systems zu verbinden, gehen Sie wie folgt vor:

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das „Arbeitsplatz“-Symbol auf dem Desktop und wählen Sie im Kontextmenü den Befehl „Netzlaufwerk verbinden...“.



Abbildung 16 Der Befehl „Netzlaufwerk verbinden...“

Im folgenden Fenster wählen Sie im Feld „Laufwerk“ einen Laufwerksbuchstaben aus, über den Sie das freigegebene Laufwerk auf dem entfernten System erreichen wollen. Im Feld „Ordner“ tragen Sie den Computernamen (\\server) und den Freigabennamen (\freigabe) des entfernten Systems ein. Das Häkchen vor „Verbindung bei Anmeldung wiederherstellen“ muss gesetzt sein, damit die Verbindung auch nach einem Neustart des Gerätes wieder zur Verfügung steht.



Abbildung 17 Netzlaufwerk verbinden

Sie müssen darauf achten, dass Sie die Verbindung für den Benutzer anlegen, der sich im Normalfall an diesem System anmeldet (siehe rote Markierung in Abbildung 17).

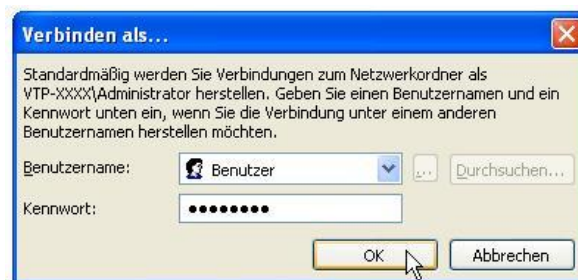


Abbildung 18 Benutzerinformation für Netzlaufwerk angeben

Haben Sie alle notwendigen Angaben gemacht, können Sie den Vorgang abschließen, indem Sie auf „Fertig stellen“ klicken. Anschließend versucht Windows die nun eingerichtete Verbindung zu öffnen. Im Arbeitsplatz sollte jetzt ein entsprechender Eintrag zu finden sein.

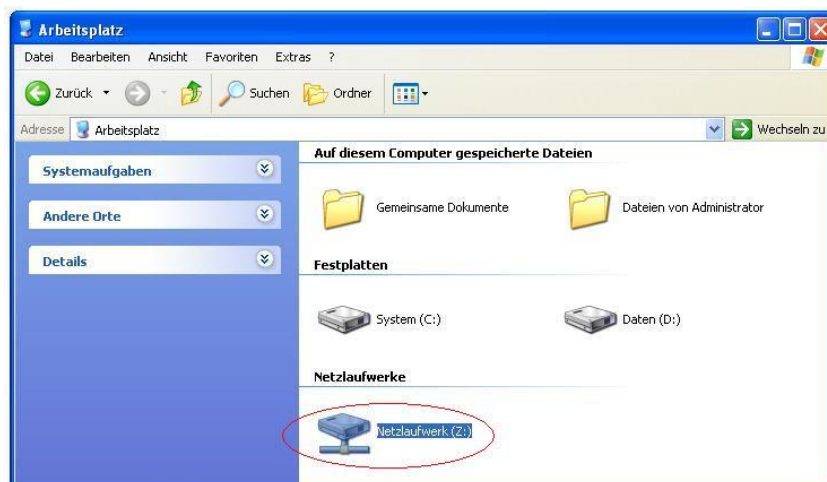


Abbildung 19 Arbeitsplatz mit Netzlaufwerk

4.6 Automatische Benutzeranmeldung

Die Geräte der VTP-AX-Serie werden mit einer automatischen Benutzeranmeldung ausgeliefert. Dabei wird der Benutzer „Administrator“ ohne ein Kennwort angemeldet.

Wenn Sie die automatische Benutzeranmeldung nicht wünschen oder Sie die Anmeldung mit einem anderen Benutzer einrichten wollen, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

Öffnen Sie das Windows Start-Menü >> Ausführen und geben dort den Befehl **control userpasswords2** ein und bestätigen diesen durch klicken auf „OK“.

Um die automatische Benutzeranmeldung zu deaktivieren müssen sie das Häkchen vor „Benutzer müssen Benutzernamen und Kennwort eingeben“ setzen und den Dialog mit „OK“ bestätigen.

Um die automatische Anmeldung mit einem anderen Benutzer einzurichten müssen sie zunächst ebenfalls das Häkchen setzen. Anschließend markieren Sie einen Benutzernamen aus der Liste darunter. Jetzt deaktivieren Sie das Häkchen wieder und bestätigen die Einstellung, indem Sie auf „OK“ klicken.



Abbildung 20 Benutzerkonten für die automatische Anmeldung

Im Folgenden werden die Benutzerinformationen des neu eingestellten Benutzers abgefragt. Bestätigen Sie Ihre Angaben ebenfalls mit einem Klick auf „OK“.

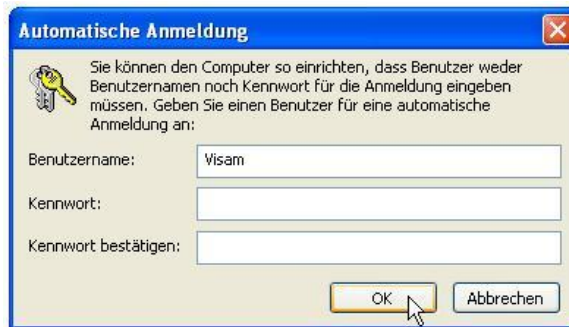


Abbildung 21 Benutzerinformation für die automatische Anmeldung

Beim nächsten Neustart werden die nun eingestellten Benutzerinformationen verwendet.

4.7 Zusätzliche Einstellungen unter Windows

Das installierte Betriebssystem erlaubt eine Reihe weiterer Einstellungen, auf die in dieser Beschreibung nicht näher eingegangen wird.



Stellen Sie sicher, dass der Schreibschutzfilter vor der Änderung der Systemeinstellungen deaktiviert wurde. Alternativ müssen Sie die Änderungen manuell übernehmen. (Erläuterungen hierzu im Kapitel 4.2)

5 Anhang

5.1 PIN-Belegung der seriellen Schnittstelle (COM1)



PIN No.	Description
Pin 1	DCD
Pin 2	RX
Pin 3	TX
Pin 4	DTR
Pin 5	GND
Pin 6	DSR
Pin 7	RTS
Pin 8	CTS
Pin 9	RI



Abbildung 22 RS-232 (COM1)

5.2 Maße und Gewicht

5.2.1 Gewicht

Gewicht: 4,85 kg (VTP-AX 157/158) ; 8 kg (VTP-AX 216/218)

5.2.2 Abmessungen VTP-AX 157/158

Abmessungen: 389,81 x 240,12 x 45,20 mm (Breite x Höhe x Tiefe)

Befestigung: VESA MIS-D 75 x 75 mm

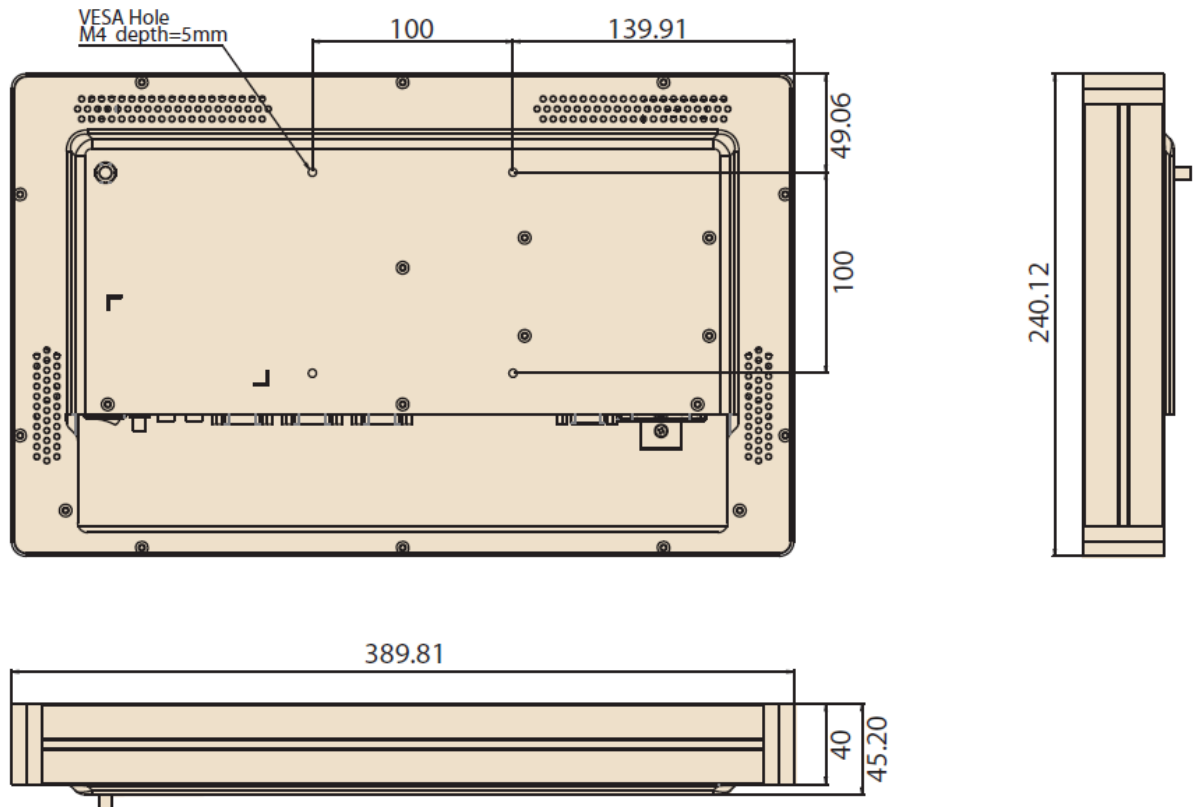


Abbildung 23 Abmessungen VTP-AX 157/158

5.2.3 Abmessungen VTP-AX 216/218

Abmessungen: 517,64x313,51x43,50 mm (Breite x Höhe x Tiefe)

Befestigung: VESA 100 mm standard

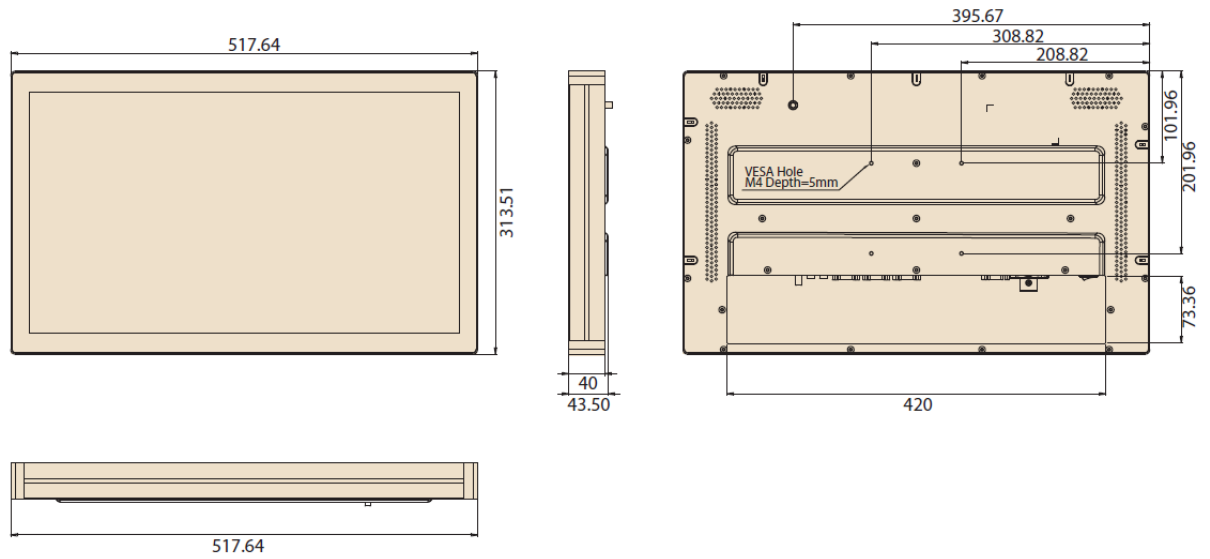


Abbildung 24 Abmessungen VTP-AX 216/218

5.5 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Schnittstellenanordnung VTP-AX 157/158	11
Abbildung 2 Schnittstellenanordnung VTP-AX 216/218	11
Abbildung 3 Buchse / Stecker Spannungsversorgung	12
Abbildung 4 Windows Start-Menü	13
Abbildung 5 Netzwerkverbindungen	13
Abbildung 6 Eigenschaften der Netzwerkkarte	14
Abbildung 7 Ethernet-Einstellung	14
Abbildung 8 Status Schreibschutzfilter (EWF-Manager)	15
Abbildung 9 Schreibschutzfilter aktivieren (EWF-Manager)	16
Abbildung 10 Schreibschutzfilter deaktivieren (EWF-Manager)	17
Abbildung 11 Erzeugen des Autostarteintrags des VBASE-Projektes	18
Abbildung 12 Öffnen des PenMount Control Panel	19
Abbildung 13 Touchscreen Kalibrierung	19
Abbildung 14 Touchscreen PCT Configure Utility	20
Abbildung 15 Touchscreen Kalibrierung PCT	20
Abbildung 16 Der Befehl „Netzlaufwerk verbinden...“	21
Abbildung 17 Netzlaufwerk verbinden	22
Abbildung 18 Benutzerinformation für Netzlaufwerk angeben	22
Abbildung 19 Arbeitsplatz mit Netzlaufwerk	22
Abbildung 20 Benutzerkonten für die automatische Anmeldung	23
Abbildung 21 Benutzerinformation für die automatische Anmeldung	24
Abbildung 22 RS-232 (COM1)	25
Abbildung 23 Abmessungen VTP-AX 157/158	26
Abbildung 24 Abmessungen VTP-AX 216/218	27